

Eglosheim 06.11.2014

Vom Traum vom Tunnel

Ein offener Brief an Baubürgermeister Michael Ilk

31. Oktober 2014. Ich schlage die LKZ auf und was lese ich?

Der Traum vom Tunnel auf der B27. Na endlich kommt der Tunnel in Eglosheim und ich lese weiter.

Wie Schlossstraße? Und meine Freude weicht der Verwunderung, um ihr Platz zu machen für Unverständnis und Empörung.

Wieso ein Tunnel am Schloss? Dort wohnt niemand, der König ist vor knapp hundert Jahren ausgezogen und auf der Westseite sind allem Geschäfte und Büros und nur wenige Wohnungen.

Wenn wir keinen Tunnel in Eglosheim mehr benötigen, warum benötigen wir dann unbedingt einen Tunnel vor dem Schloss? Ein Stuttgart 21 in Ludwigsburg?

Es drängt sich ganz schnell der Gedanke einer Maßnahme zur Förderung persönlicher Karrieren auf. Schließlich ist eine Untertunnelung in der Stadtmitte und vor dem Schloss viel repräsentativer, als ein Tunnel in einem ungeliebten und vernachlässigten Stadtteil, wie Eglosheim.

Als Vorstandsmitglied des Bürgerverein Eglosheim (bve) frage ich mich, wo der Baubürgermeister Ilk bei der letzten Eglosheimer Ortsbegehung im September war und warum stellte er sich nicht den Fragen der Bewohner? Fragen nach Lärmschutz, Asylantenzuweisungen und Unterbringung von Wohnsitzlosen. Das sind die Ängste und Sorgen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Eglosheim.

In den drei Fragen der LKZ haben Sie passgenau die Punkte für einen Tunnel in Eglosheim erläutert. Man erinnert sich diese Punkte im bve-Magazin der letzten Jahre 1:1 nachlesen zu können.

Ich freue mich, dass Sie auf unsere Argumentation zurückgreifen.

Kritisch betrachte ich die Handlungen des Regierungspräsidium. Aber in diesem Fall gebe ich dem RP in vollem Umfang recht, wenn es die Funktionalität eines Tunnels in der Schlossstraße in Frage stellt.

Ludwigsburg hat kein Geld im Überfluss, maßvolle und sorgfältige Abwägung ist erforderlich.

Daher kein Protzprojekt vor dem Schloss!

Ein Tunnel wenn ja, dann in Eglosheim!

Wolfgang Trautwein